

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Neununddreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahnsche Buchhandlung.

1914.

I.

Bericht

über die

neununddreissigste Jahresversammlung

der Zentralkommission

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1913.

Die 39. ordentliche Plenarversammlung der Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica wurde in Berlin vom 10. bis 12. April 1913 abgehalten. Erschienen waren die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg i. E., Archivdirektor Geh. Archivrat Krusch aus Hannover, Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Hofrat Prof. von Ottenthal und Prof. Redlich aus Wien, Geheimrat Prof. von Riezler aus München, Geh. Hofrat Prof. von Steinmeyer aus Erlangen, sowie die hiesigen Mitglieder Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Koser als Vorsitzender, Geheimrat Prof. Schäfer, Geh. Hofrat Prof. von Simson, Prof. Strecker, der das Protokoll führte, und Prof. Tangl. Verhindert waren durch eine Reise zur Beteiligung an einer Sitzung der Kommission für das Deutsche Rechtswörterbuch Herr Wirkl. Geh. Rat Prof. Brunner Excellenz und durch Unwohlsein Herr Prof. Zeumer.

Auf Antrag der Zentralkommission hat Herr Staatssekretär des Innern veranlasst, dass in den Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1913 anstatt des bisherigen Gehalts für ein etatmässiges Mitglied der Zentralkommission Gehälter für zwei etatmässige Mitarbeiter eingestellt worden sind. Die Besetzung der neuen Stellen wird nach der Veröffentlichung des Etatsgesetzes erfolgen.

Seit Erstattung des letzten Berichtes erschienen:

In der Abteilung Scriptorum:

Scriptorum tomi XXXII. pars tertia. Cronica Fratris Salimbene de Adam Ordinis Minorum. Edidit O. Holder-Egger. (Praefatio tomi. Praefatio Cronicae scripsit B. Schmeidler. Tabulae I—VI).

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi: Ottonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris ed. III. Curavit B. de Simson. — Ottonis de Sancto Blasio Chronica. Edidit A. Hofmeister. — Johannis Porta de Annoniaco liber de coronatione Karoli IV. imperatoris. Edidit R. Salomon.

Vom Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde:

Bd. XXXVII Heft 3 und Bd. XXXVIII Heft 1.

Im Druck befinden sich zehn Quartbände, ein Oktavband.

In der Serie der *Scriptores rerum Merovingicarum* lässt es der Umfang des noch vorliegenden Materials zweckmässig erscheinen, den im Druck bis zum 76. Bogen vorgeschrittenen, ursprünglich als Schlussband gedachten Band VI demnächst in der Stärke von 80 Bogen auszugeben und den Rest von etwa 50 bis 60 Bogen in einem siebenten Bande zu vereinigen, an dessen Druck Herr Archivdirektor Dr. Krusch in Hannover und sein ständiger Mitarbeiter Herr Prof. Levison in Bonn unverzüglich herangehen werden. Auch die Bearbeitung der Nachträge zu der ganzen Serie ist im abgelaufenen Jahre fortgeführt worden. Kollationen wurden durch Herrn Prof. Lebègue in Paris und Herrn Dr. Fedor Schneider in Rom beige-steuert, Handschriften aus Coblenz, Karlsruhe, Stift Lilienfeld, München, Paris, Wien und Wolfenbüttel herangezogen.

Für die Leitung der *Scriptores* (mit Ausnahme der *Scriptores rerum Merovingicarum*) hat sich Herr Prof. Bresslau in Strassburg i. E. der Zentraldirektion nunmehr dauernd zur Verfügung gestellt. Nach dem von ihm der Plenarversammlung vorgelegten Arbeitsplan werden zur Veröffentlichung zunächst in Aussicht genommen:

1. Für die noch ausstehende zweite Hälfte des 30. (Schluss-) Bandes der Folioserie, entsprechend der in der Vorrede zum ersten Teil dieses Bandes enthaltenen Ankündigung, die Supplemente aus der Zeit der sächsischen und salischen Kaiser. Es sind von italienischen Quellen die *Miracula S. Columbani*, die *Vita S. Petri Urseoli* (falls es gelingen sollte, ausser der schon für den Druck Mabillons benutzten Pariser Hs. eine zweite, im 18. Jh. von Grandi, im 19. Jh. von Tolva benutzte Hs. wieder aufzufinden); die *Miracula S. Benedicti* von Desiderius von Monte Cassino; die *Vita Arialdi* von Andreas von Strumi; zwei *Vitae* des Gründers der Kongregation von Vallombrosa, S. Johannes Gualberti; die metrische *Vita* des Anselm von Lucca von Rangerius und die *Ystoire de li Normant* von Amatus von Monte Cassino, deren Bearbeitung Herr Geh. Hofrat Prof. Baist in Freiburg i. B. übernommen hat; weiter an kleineren Stücken unter

anderen die Chronik des piemontesischen Klosters Chiusa, eine bisher unbekannte Rezension der Annales Casinenses nach einer Pariser Hs., kurze Annalen von Lucca, wahrscheinlich auch eine kurze Chronik des Kapitels von Arezzo; endlich einige kleinere Translationsgeschichten. Von deutschen Quellen: zwei von Herrn Archivdirektor Dr. Dieterich in Darmstadt bearbeitete Editionen: Hecelini Translatio et miracula S. Clementis und Sigibotonis Vita Paulinae; in Bearbeitungen von O. Holder-Egger die Fragmente der Translatio SS. Wandregisili et Ansberti, Annales Magdeburgenses brevissimi (bis 1039) und Notae necrologicae Magdeburgenses; in der Bearbeitung von A. Hofmeister Vita et miracula Philippi presbyteri Cellensis mit der Inventio und der Vita Adalberti abbatis Hornbacensis, Fundatio ecclesiae Hildesheimensis, Vita Lietberti episcopi Cameracensis. Wegen einer Anzahl kleinerer Translationes, Foundationes und Dedikationsnotizen, sowie wegen einiger Vitae, bleibt die Entscheidung, ob sie in den 30. Folioband aufzunehmen sind, noch ausgesetzt.

2. Staufische Supplemente sollen dem Band XXXIII der Quartserie vorbehalten werden. Dieser Band wird wesentlich deutsche Quellen umfassen, in erster Linie von umfangreicheren Werken den Ligurinus, die Literatur über den Kreuzzug Friedrichs I., die Vita Adalberts II. von Mainz und, falls sich ihre angefochtene Echtheit aufrechterhalten lassen wird, die Vita Arnolds von Mainz; ferner die Quellen zur Geschichte der heiligen Elisabeth und eine Auswahl aus den Schriften des Caesarius von Heisterbach. Von italienischen sind hier nur das zuerst von Monaci herausgegebene Carmen über die lombardischen Kriege Friedrichs I. und Petrus von Ebulo anzuschliessen.

Das verhältnismässig wenige, was sonst von Schriften italienischer Verfasser aus dem 12. Jh. noch in Betracht kommt, wird am zweckmässigsten in den für die Fortsetzung der Italiener bestimmten Bänden der Quartserie unterzubringen sein. Als Zeitgrenze für die in die Monumenta Germaniae aufzunehmenden italienischen Schriftsteller wird im allgemeinen das Jahr 1313 zu gelten haben; aber auch bis dahin ist aus dem 13. Jh., zumal aus dessen zweiter Hälfte, unter Ausscheidung der mehr lokalen Quellen wesentlich nur das zu berücksichtigen, was für die Reichsgeschichte grössere Bedeutung hat. Ueber jene Zeitgrenze von 1313 hinaus würden in der Folge nur noch etwa die auf die Romzüge Ludwigs des Bayern und

Karls IV. bezüglich den Schriften aufzunehmen sein. Nach dem Stande der von dem bisherigen Abteilungsleiter ausgeführten oder veranlassten Vorarbeiten kommen für einen ersten Band vorzugsweise in Betracht Tolomeus von Lucca (in der Bearbeitung des Herrn Privatdozenten Dr. Schmeidler), Riccobald von Ferrara, die Obsidio Anconae und die kleineren Quellen von Pisa, Lucca, Siena, Florenz, Ferrara, Ravenna. Andere schon weiter gediehene Vorarbeiten sind für Tolomeus von Faenza, Petrus Cantinelli und für die süditalienischen Quellen zur Geschichte der letzten Staufer vorhanden. An letzter Stelle werden die norditalienischen Quellen und die der westlichen Emilia zur Edition zu gelangen haben, für die ein erheblicher Teil der Vorarbeiten noch aussteht.

3. Um die Herausgabe der bedeutendsten Quellschriftsteller zur Deutschen Geschichte des 14. Jahrhunderts mit möglichster Beschleunigung zu fördern, wird in Aussicht genommen, nach dem Vorgang der Ausgabe des Johann von Victring zunächst Einzelditionen in der Serie der *Scriptores rerum Germanicarum* zu veranstalten und es einer späteren Zeit zu überlassen, diese erfahrungsmässig bald vergriffenen Einzeldrucke, ergänzt durch die mit ihnen in landschaftlichem Zusammenhang stehenden kleineren Quellen, innerhalb der Quartserie in neuen Auflagen zu grösseren Bänden zusammenzufassen. Beabsichtigt werden zunächst folgende Ausgaben: Mathias von Neuenburg, für den der ständige Mitarbeiter Herr Privatdozent Dr. Hofmeister einen grossen Teil der handschriftlichen Ueberlieferung bereits durchgearbeitet hat; die Relation des Nicolaus von Butrinto über den Romzug Heinrichs VII. (in der Bearbeitung des Abteilungsleiters); die *Vita Ludovici Bavari*, die Selbstbiographie Karls IV., die Chroniken Heinrichs von Diessenhoven und Johanns von Winterthur, das Eichstädter Annalenwerk, das früher nach Heinrich von Rebdorf benannt wurde, und die Fürstenfelder Chronik.

In Vorbereitung befinden sich in der Serie der *Scriptores rerum Germanicarum*, wie zum Teil aus den früheren Berichten ersichtlich: Adam von Bremen (3. Aufl.), bearbeitet von Herrn Dr. Schmeidler; Liutprand von Cremona (3. Aufl.), den Herr Oberlehrer Dr. Becker in Rogasen übernommen hat; Cosmas von Prag, bearbeitet von Herrn Landesarchivdirektor Prof. Bretholz in Brünn in Verbindung mit Herrn Prof. Weinberger; *Annales Austriae*, von Herrn Prof. Uhlirz in Graz; *Vita*

Meinwercki und andere kleinere Denkmäler der Paderborner Diözese, die Herr Dr. T e n c k h o f f, Professor der Kirchengeschichte an der bischöflichen Fakultät in Paderborn, herausgegeben wird. Neue Auflagen sind erforderlich für Widukind, Wipo und das Chronicon Urspergense, für das sich Herr v o n S i m s o n freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

4. In der Serie der Deutschen Chroniken und verwandter Quellen übernimmt der neue Abteilungsleiter als Mitarbeiter die Herren Dr. G e b h a r d t in Erlangen (für das Gedicht über die Kreuzfahrt Ludwigs III. von Thüringen) und Dr. L o c h n e r in Göttingen (für die historischen Gedichte von Suchenwirt). Für die bereits durch verschiedene Hände gegangene Bearbeitung der Historischen Lieder aus der Zeit bis 1500 wurde der von Herrn Geh. Regierungsrat Prof. R o e t h e für diese Aufgabe empfohlene Herr Dr. B e h r e n d, Archivar der Deutschen Kommission bei der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, gewonnen.

Für die Zwecke seiner Arbeiten unternahm der Abteilungsleiter im Herbst 1912 eine Reise nach Mailand, Turin, Lucca, Florenz, Rom und Modena. Durch Uebersendung von Hss. verpflichteten die Abteilung Scriptorum der Hochwürdigste Herr Abt des Benediktinerstifts Götting, Generalabt Adalbert D u n g e l, der Herr Bibliothekar des Benediktinerstifts Admont, P. Friedrich F i e d l e r; durch Erteilung von Auskünften unter andern die Herren Oberbibliothekar Dr. B e r n o u l l i in Basel, Stadtarchivar Dr. K e u s s e n in Köln, Prof. Dr. S c h r ö d e r in Dillingen, Staatsarchivar Dr. N a b h o l z und Bibliothekar Dr. W e r n e r in Zürich und Prof. Dr. W o l k a n von der k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Die Zentralkommission beschloss auf den Antrag des Abteilungsleiters, für die Sammlung der Scriptorum rerum Germanicarum künftig in den Einleitungen und im Apparat die deutsche Sprache anzuwenden, abgesehen von Autoren, die den Serien Scriptorum rerum Merovingicarum und Auctores antiquissimi angehören.

Innerhalb der Abteilung Leges, soweit sie von Herrn Wirklichem Geheimen Rat B r u n n e r geleitet wird, hat Herr Dr. v o n K r a l i k in Wien im 38. Band des Neuen Archivs im Anschluss an die ebendasselbst Bd. 37 erschienene dritte Studie des Herrn Prof. v o n S c h w i n d 'Zur Lex Baiuvariorum', den Anfang einer Untersuchung über die deutschen Bestandteile dieser Lex veröffentlicht;

ebenso Herr Privatdozent Dr. Freiherr von Schwerin in München in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, germanistische Abteilung, Bd. 33, einen Aufsatz 'Zu den Leges Saxonum'. Herr Geh. Justizrat Prof. Seckel konnte auf Grund zweier ihm nach Berlin übersandter Hss. der Abbreviatio Benedicti aus Paris und Montpellier feststellen, dass eine kritische Ausgabe des Benedictus Levita von der Heranziehung der Abbreviatio absehen kann; die nahezu abgeschlossenen Benediktus-Studien wird in Fortsetzung der bereits erschienenen Artikel das Neue Archiv bringen.

In derselben Abteilung hat unter Leitung des Herrn Prof. Zeumer der ständige Mitarbeiter Herr Dr. Krammer den Druck der Lex Salica bis Bogen 8 gefördert, Herr Privatdozent Dr. Bastgen in Strassburg unter Mitwirkung von Herrn Dr. Richard Salomon den Druck des Capitulare de imaginibus (Libri Carolini) bis zum 7. Bogen.

Für die Sektion der Constitutiones et acta publica hat Herr Prof. Schwalm in Hamburg das Namenregister zum 5. Bande drucken lassen (dessen Sach- und Wortregister Herr Dr. Salomon nahezu druckfertig hergestellt hat) und den Druck des 6. Bandes bis Bogen 16 fortgeführt. Das für diesen Band gesammelte Material wurde von dem Herausgeber auf einer im Sommer vorigen Jahres unternommenen Reise in mittel- und süddeutschen Archiven ergänzt. Herr Prof. Dr. Pogatscher in Rom stellte ihm eine Reihe von Abschriften oder Kollationen aus dem Vatikanischen Archiv zur Verfügung, und Herr Dr. Füsslein in Hamburg die Ergebnisse seiner Nachforschungen im Herzoglichen Archiv zu Meiningen. Für die Fortsetzung der Constitutiones aus der Regierungszeit Karls IV. (VIII ff.) haben der Herr Abteilungsleiter und Herr Dr. Salomon eine Reihe weiterer Stücke aus den Jahren 1348 und 1349 bearbeitet. Der Druck des 8. Bandes musste nach Weihnachten unterbrochen werden, weil zuvor noch der Urkundenbestand der Kirche Cambrai im Departementalarchiv zu Lille und das Stadtarchiv in Cambrai zu durchforschen sind; auch ist noch in Lüttich eine bessere Ueberlieferung der 1881 von Nitzsch veröffentlichten Positio pro iustificatione iudicii pacis Leodiensis auszunutzen. Inzwischen haben Herr Dr. Salomon das Namenregister und der mit dem 1. Januar 1913 neu eingetretene Mitarbeiter Herr Dr. Stäbler das Sachregister des 8. Bandes für die Drucklegung vorbereitet. Der Ab-

teilungsleiter war ferner im Zusammenhang der Arbeiten für die Konstitutionen Kaiser Ludwigs mit Untersuchungen über die Gesetze und Erlasse von 1338, insbesondere über die Proklamation *Fidem catholicam* und die Denkschrift *Subscripta*, beschäftigt.

Für die Sammlung der *Tractatus selecti de iure imperii saec. XIII. et XIV.* hat an Stelle des zurückgetretenen Herrn Prof. Otto Herr Prof. Richard Scholz in Leipzig die Bearbeitung des Marsilius von Padua übernommen. Die Arbeit des Herrn Archivassistenten Dr. Meyer in Magdeburg an den Schriften des Lupold von Bebenburg schreitet erfolgreich vor.

In der Abteilung *Diplomata*, Karolingerserie, setzte der Leiter, Herr Prof. Tangl, in Verbindung mit Herrn Archivar Dr. Müller die Arbeiten für die *Diplome Ludwigs des Frommen* fort. Der neueingetretene ständige Mitarbeiter Herr Archivassistent Dr. Hein unternahm für die ihm gestellte Aufgabe (Vervollständigung des Apparats für Lothar I.) eine Forschungsreise nach Italien; er besuchte die Staatsarchive in Venedig, Siena, Turin, Mailand, Parma, die Stadtbibliotheken in Udine, Verona, Bergamo, Cremona, San Daniele, die Biblioteca Quiriniana in Brescia, die Ambrosiana in Mailand, die Vaticana und die Viktor-Emanuel-Bibliothek in Rom, die Kapitelarchive in Piacenza, Reggio, Nonantula, Arezzo, Monza, die bischöfliche Bibliothek in Como, die Stiftsbibliothek in Monte Cassino.

Für die Serie *Diplomata saec. XI.* hat Herr Prof. Bresslau in Modena, Lucca und Mailand eine Anzahl handschriftlicher Vergleichen vorgenommen; er hofft, mit dem Drucke der von ihm und Herrn Prof. Dr. Wibel bearbeiteten *Diplome Heinrichs III. (Urkunden der deutschen Könige und Kaiser Bd. 5)* im Jahre 1914 beginnen zu können.

Herr Hofrat von Ottenthal hat für die Serie *Diplomata saec. XII.* mit dem ständigen Mitarbeiter Herrn Privatdozenten Dr. Hirsch und dem Hilfsarbeiter Herrn Dr. Samanek die Arbeiten an den *Diplomen Lothars III.* so weit gefördert, dass im Laufe des nächsten Jahres der Abschluss der Gruppen-, Diktats- und Datierungsuntersuchungen zu erwarten ist. Der Abteilungsleiter unternahm eine Reise nach Kopenhagen. Herr Dr. Hirsch durchforschte in Italien weiteres Material aus den Zeiten der drei ersten Staufer, und zwar in Bologna (Notariatsarchiv und Universitätsbibliothek), Parma (Staatsarchiv),

Mantua (Staatsarchiv) und Mailand (Staatsarchiv, Ambrosiana, Trivulziana, Kapitelarchiv von San Ambrogio); auch erschloss ihm der Sindaco von Mailand Conte Greppi in entgegenkommendster Weise sein Privatarchiv. Für Zusendungen von Archivalien nach Wien oder sonstige Unterstützung schuldet der Abteilungsleiter seinen Dank u. a. dem Reichsarchiv in München, dem Staatsarchiv in Lübeck, den Archivvorständen von Klosterneuburg und Linz (Diözesanarchiv).

Herr Prof. Tangl als Leiter der Abteilung Epistolae hat für die in der neuen Oktavserie zu veröffentlichende Ausgabe der Bonifatiusbriefe die Wiener und die Münchener Hs. verglichen, die ihm von der K. K. Hofbibliothek und der Kgl. Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek bereitwilligst nach Berlin gesandt wurden; die Karlsruher Hs. bleibt noch zu erledigen. Zur Veröffentlichung in dieser Serie werden weiter in Aussicht genommen zunächst das Register Gregors VII. und Innocentii III. *Registrum super negotio imperii Romani*.

Herr Privatdozent Dr. Perels, der seiner Ausgabe der Briefe des Papstes Nikolaus I. nunmehr die Briefe Hadrians II. und des Anastasius Bibliothecarius folgen lassen wird, durchforschte auf einer längeren Studienreise das einschlägige Material zu Bern (Stadtbibliothek), Mailand (Ambrosiana), Florenz (Bibl. Riccardiana, Laurentiana, Nazionale), Ravenna (Archivio capitulare), Cesena (Bibl. Malatestiana), Venedig (Marciana), Mantua (Bibl. comunale), Rom (Bibl. Vaticana, Vallicellana, Vittorio Emanuele, Casanatense, Angelica, Alessandrina; Archivio Vaticano, Capitolare di S. Pietro, Capitolare di S. Giovanni in Laterano) und Monte Cassino. Zu besonderem Dank verpflichteten ihn Herr Oberbibliothekar Prof. von Mülinen in Bern, und ebenso wie unsere anderen durch ihre Aufträge nach Mailand geführten Mitarbeiter, der Präfekt der Ambrosianischen Bibliothek, Monsignore Ratti; in Rom Monsignore Cascioli vom Kapitelarchiv von S. Pietro und P. Materno vom Kapitelarchiv von S. Giovanni in Laterano, Monsignore Stanislao Le Grelle, Herr G. Buzzi von der Società di storia patria und Herr F. Schneider vom Kgl. Preussischen Historischen Institut. Endlich hat auch bei diesem Anlass, wie so oft zuvor, der Herr Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, P. Franz Ehrle, den Monumenta Germaniae sein Wohlwollen bewährt, indem er Herrn Dr. Perels sowohl bei der Bewältigung des überaus er-

giebigen handschriftlichen Materials der Vaticana seine Hülfe lieh, wie andere Sammlungen durch seine Empfehlungen erschloss. Für die Sammlung der Briefe Hadrians II. stellte Herr Abt Willibald Hauthaler zu Salzburg die Kollation eines Stückes aus einer im Archiv von St. Peter befindlichen Hs. zur Verfügung.

Herr Privatdozent Dr. Caspar hat nach Veröffentlichung seiner Ausgabe des *Registrum Iohannis VIII. papae* im ersten Halbband von *Epistolae T. VII.* den zweiten Halbband in Angriff genommen und das Manuskript für die *Epistolae Iohannis VIII. passim collectae*, desgl. die *dubiae et spuriae*, die *Fragmenta registri Stephani V.* nahezu fertiggestellt, die Bearbeitung der *Epistolae Marini I. et Hadriani III.*, der *Epistolae Stephani V. passim collectae*, der *Epistolae Iohannis IX.* begonnen. Im Neuen Archiv XXXVIII veröffentlichte er eine Untersuchung über das Register Gregors VII. unter Heranziehung einer für die Zwecke der geplanten neuen Ausgabe hergestellten Photographie der ganzen Vatikanischen Hs.

In der Abteilung *Antiquitates* hat ihr Leiter Herr Prof. Streckler von den *Rhythmi aevi Merovingici et Carolini*, die den ersten Teil des zweiten Halbbandes von *Poetae Latini T. IV* zu füllen bestimmt sind, 20 Bogen zum Druck befördert. Dieser Halbband wird u. a. auch die von Herrn Streckler im Neuen Archiv XXXVIII, 1 behandelte polymetrische *Vita S. Galli* von Notker, sowie die von Herrn Prof. Johannes Osternacher in Urfahr (Oberösterreich) zur Bearbeitung übernommene *Ecloga Theoduli* enthalten, an deren Entstehung in karolingischer Zeit wohl nicht zu zweifeln ist; bei Kollationierung der handschriftlichen Ueberlieferung unterstützten Herrn Osternacher in weitgehender Weise durch ihre Mitarbeit Herr Oberbibliothekar Prof. von Mülinen in Bern und Herr W. W. Grey vom Trinity College in Cambridge. Den Druck von *Necrologia IV* (Passauer Diözese bayrischen Anteils) hat der erzbischöfliche Bibliothekar Herr Dr. Fastlinger in München bis zum 12. Bogen geführt, den von Bd. V (Passauer Diözese österreichischen Anteils) Herr Pfarrer Dr. Adalbert Fuchs O. S. B. in Hainfeld (Niederösterreich) bis zum 75. (nur die Registerbogen sind noch nicht abgesetzt), den der Werke des Aldhelm von Sherborne (*Auctores antiquissimi T. XV*) Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Ehwald in Gotha bis zum 34. Bogen.

In der Plenarversammlung von 1906 hatte Herr Holder-Egger angeregt, in einem Bande der Antiquitates die biographischen Schriften verschiedener mittelalterlicher Verfasser (*de scriptoribus ecclesiasticis, de viris illustribus, de luminaribus ecclesiae u. s. w.*) zu vereinigen. Der jetzige Herr Abteilungsleiter hat sich mit Herrn Privatdozenten Dr. Paul Lehmann in München wegen Veranstaltung einer solchen Sammlung in Verbindung gesetzt und von ihm eine grundsätzliche Zusage erhalten.

Die Abteilung sagt ihren Dank für Uebersendung von Rhythmenhss. den Herren Direktoren der Bibliotheken zu Brüssel und Leiden, für Ueberlassung eines weiteren Ineditums (vgl. Bericht von 1912) Herrn Paul Libaert in Rom, für Besorgung von Abschriften oder Kollationen sowie für Erteilung von Auskünften und Mitwirkung bei Lesung der Korrekturen den Herren F. Feigl O. S. B. in Melk, Geh. Hofrat Prof. Dr. A. Holder in Karlsruhe, Dr. Kisky in Köln, Dr. P. Lehmann in München, Prof. Levison in Bonn, Prof. Wilhelm Meyer in Göttingen, Privatdozent Dr. Karl Polheim in Graz, Prof. Dr. Redlich in Wien, Prof. Dr. Fr. Vollmer in München, Prof. Dr. Tangl in Berlin, A. Zák O. Pr. in Pernegg, Dr. Heinrich Zimmermann in Wien.

Die Verwaltung der Traube-Bibliothek ist anlässlich der Berufung des Herrn Dr. Emil Jacobs zum Direktor der Grossherzoglichen Universitätsbibliothek zu Freiburg mit dem 1. Oktober 1912 auf den Bibliothekar der Bibliothek des Berliner Kgl. Historischen Seminars, Herrn Dr. Hoppe, übergegangen. Herrn Direktor Jacobs sagt die Zentraldirektion auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank für seine sachkundige und liebevolle Betätigung bei Aufstellung, Verzeichnung und Ausgestaltung der Traube-Bibliothek.

Unser Dank gilt weiter den hohen Reichs- und Staatsbehörden, dem Kgl. Preussischen Historischen Institut zu Rom und den Herren Beamten der Handschriften- und der Zeitschriftenabteilung der Kgl. Bibliothek zu Berlin für die fortgesetzt unsern Aufgaben zuteil gewordene Förderung.
